

ПРОГРАМА ПО НЕМСКИ ЕЗИК

ИЗПИТЪТ Е ПИСМЕН, С ПРОДЪЛЖИТЕЛНОСТ 3 ЧАСА.

Формат

Изпитът се състои от следните компоненти:

1. Lückentext

С тази задача се проверяват знанията по граматика, лексика и словообразуване.

Текстът съдържа определен брой пропуснати езикови единици. Кандидат-студентът трябва да открие и отбележи верния отговор от посочените варианти.

2. Leseverstehen

Тази изпитна задача има за цел да провери правилното разбиране на съдържанието на текст за четене, както и уменията на кандидат-студента да извършва езикови трансформации на части от текста за четене.

Текстът за четене с разбиране се състои от две задачи:

A. Въпроси към текста, на които трябва да се отговори с „да“ или „не“.

B. Трансформации на езикови структури от текста за четене.

3. Aufsatz

Целта на тази задача е да се провери дали кандидат-студентът умее да съставя добре структуриран текст по зададена тема и ясно да аргументира мнението си.

Съчинението е тематично свързано с текста за четене и е с обем от 180 – 200 думи.

Примерен вариант на кандидатстудентския изпит по немски език

Komponente 1: LÜCKENTEXT

Kreuzen Sie die richtige Lösung a), b) oder c) an.

Warum seid ihr Deutschen so verschlossen?

Das haben wir Claudia Jarzebowski, Juniorprofessorin (1) Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin, und Matthias Schulze, Doktorand der Ethnologie und Historiker an der Universität Tübingen, (2)

Dass in Namibia die Menschen offener (3) miteinander als in Deutschland sind, ist für Jarzebowski leicht (4) erklären. Die Antwort liegt mehr (5) tausend Jahre zurück: Einsamkeit sei im Mittelalter als Bedrohung wahrgenommen (6), erklärt sie. (7) allein war, der sei dem Bösen ausgeliefert (8) So habe sich früh ein gesellschaftliches Grundbedürfnis nach einem geselligen Miteinander entwickelt. „(9) Neuzeit waren Beziehungen das wichtigste Kapital“, sagt sie. Das sei in Deutschland so gewesen, ähnlich in Namibia.

(10) in Namibia das Miteinander eine zentrale Rolle behielt, zog die bürgerliche (11) des 19. Jahrhunderts in Deutschland eine stärkere Grenze zwischen privatem und öffentlichem Leben.

Weil sich Arbeit und Leben auch räumlich immer weiter (12) entfernten: Früher waren die Werkstatt, der Kuhstall oder der Marktplatz nur wenige Meter vom Schlafplatz und der heimischen Küche (13) Heute fahren die Menschen häufig viele Kilometer von der Wohnung (14) Büro. „Die Menschen schufen sich mit der Zeit private Räume, (15) nur der Familie und engen Vertrauten (16) waren“, sagt Jarzebowski.

Wer sich aus diesen privaten Räumen heraus – etwa zu einer Grillparty – bewege, werde aus der Komfortzone herauskatapultiert, werde unsicher. Wer (17) vier Wänden vielleicht locker zur Musik tanzen würde, traue sich das auf einer Party mit Unbekannten nicht. Man sei es nicht gewohnt, (18) viele dabei zusehen.

In Namibia ist das anders: Egal (19) im Arbeitsleben, bei Treffen mit Bekannten oder Fremden haben die Menschen weniger Berührungängste. Sie denken weniger (20) da..... nach, wie der andere sie findet. Das Wichtigste war hier schon immer: das Zusammensein.

Trendforscher haben (21) Verschlossenheit der Menschen in der westlichen Welt den Begriff „Cocooning“ (englisch: sich verpuppen, einspinnen) geprägt: Er (22) das Einspinnen in eine Umgebung, die einem zunehmend (23) ist, Komfort bietet und überschaubar bleibt. Es sei genau dieser gesponnene Kokon, der uns von der Außenwelt (24) und vielen ausländischen Besuchern als „verschlossen“, „kalt“ oder „distanziert“ (25), sagt Schulze von der Uni Tübingen.

Diese Komfortzone möchten viele (26) Deutsch auch auf einer Grillparty nicht verlassen, sie gibt Sicherheit. „Man könnte sich blamieren, beim Smalltalk das falsche Thema anschneiden oder als oberflächlich rüberkommen“, sagt Schulze. „Also wägen viele ab: Den Anfang machen oder lieber noch etwas warten und die nächsten (27) der anderen beobachten?“ Länder (28) Deutschland würden in Zukunft globaler, interaktiver und weniger verschlossen.

Sie glichen (29) den „hochinteraktiven Kulturen“ wie der afrikanischen an. Der Grund ist simpel: „Länder, die ihre Beziehungen nutzen und sich nicht abschließen, sind auf lange Sicht erfolgreicher“, sagt die Expertin. „Ich hoffe, Ängstlichkeit ist dann eine (30) in der deutschen Gesellschaft. Genauso wie die Verschlossenheit.“

1. a) im

b) in

c) am

2. a) befragt

b) gefragt

c) umfragt

- | | | |
|-----------------------------|-------------------|------------------|
| 3. a) im Vergang | b) im Umgang | c) im Untergang |
| 4. a) um | b) auf | c) zu |
| 5. a) als | b) vor | c) um |
| 6. a) werden | b) worden | c) wurden |
| 7. a) wen | b) was | c) wer |
| 8. a) waren | b) wurden | c) gewesen |
| 9. a) In der frühen | b) In die frühe | c) In die frühen |
| 10. a) Als | b) Während | c) Wenn |
| 11. a) Geborgenheit | b) Gesellschaft | c) Gebirge |
| 12. a) auseinander | b) voneinander | c) miteinander |
| 13. a) weit | b) entfernt | c) breit |
| 14. a) ans | b) in die | c) ins |
| 15. a) das | b) die | c) denen |
| 16. a) vorbehalten | b) enthalten | c) behalten |
| 17. a) zwischen den eigenen | b) in den eigenen | c) in die eigene |
| 18. a) dass | b) als | c) während |
| 19. a) wie | b) ob | c) dass |
| 20. a) dafür | b) darauf | c) darüber |
| 21. a) für die | b) vor der | c) nach der |
| 22. a) beschreibt | b) umschreibt | c) verschreibt |
| 23. a) betraut | b) getraut | c) vertraut |
| 24. a) abgrenzt | b) begrenzt | c) eingrenzt |
| 25. a) einfalle | b) auffalle | c) verfalle |
| 26. a) Deutschen | b) Deutsche | c) Deutsches |
| 27. a) Augen | b) Beine | c) Schritte |
| 28. a) als | b) wie | c) mit |
| 29. a) mich | b) sich | c) uns |
| 30. a) Einnahme | b) Ausnahme | c) Abnahme |

Komponente 2: LESETEXT

Bitte lesen Sie den Text durch und lösen Sie die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt.

LEHRER WERDEN?

„Der Lehrerberuf ist einer der ältesten und schönsten Berufe überhaupt – und einer der wichtigsten in der Gesellschaft“, findet Annette Schavan. „70 Prozent aller Lehrer haben Freude an ihrem Beruf, das ergab eine Umfrage. Die anderen 30 Prozent gehen in die Schule, weil sie nicht alleine saufen wollen“, findet Harald Schmidt.

Wer hat Recht?

UNICUM hat Lehrer und Experten getroffen, die ein ehrliches und differenziertes Bild ihres Jobs zeichnen, der eben keiner ist wie jeder andere.

Beim Lehramtsstudium gibt's noch immer überwiegend ein zweiphasiges Modell. Zunächst der theoretische Teil an der Hochschule, später die Praxisphase, das 18- bis 24-monatige Referendariat an einer Schule. Kritikpunkt von Studenten wie Lehrern ist noch immer die Praxisferne im Studium. Doch hier tut sich was. In Berlin diskutiert eine Expertenkommission über ein Praxissemester im Studium. Anderswo nehmen die Betroffenen in Projekten wie „Studenten machen Schule“ das Problem selbst in die Hand.

Künftigen Lehrern, die auf Beamtenprivilegien hoffen, werden so noch rechtzeitig die Augen geöffnet.

„Ich möchte, dass die Besten und Engagiertesten eines Jahrgangs Lehrer werden“, wünscht sich die Bundesbildungsministerin. Doch Spitzennoten machen noch keinen guten Pädagogen. Vogt, Experte für Burnout-Prophylaxe, ergänzt: „In meinen Augen ist sehr wichtig, dass man Kinder und Jugendliche mag. Der Lehrerberuf ist ein kooperativer Beruf, das heißt, ihn kann man nicht alleine machen.“

Für den Präsidenten des deutschen Lehrerverbandes brauchen Pädagogen etwas, was man nur schwerlich in Seminaren bekommt: „Nerven wie Drahtseile“.

Vormittags haben sie recht und nachmittags frei, so weit das beliebte Lehrerkloster. Ein Gymnasiallehrer mit den Fächern Deutsch und Englisch verbringt im Schnitt pro Jahr etwa 1.000 Stunden allein mit den Korrekturen von Klausuren, Vokabeltests oder Aufsätzen. Bei diesen 1.000 Stunden hat er noch keine einzige Stunde gehalten oder vorbereitet, Kollegen vertreten, Elternabende oder Konferenzen abgehalten.

Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Arbeitnehmer verbringt rund 1.800 Stunden im Job. Zudem ist im Job jederzeit volle Konzentration gefragt. Das hat Referendar Simon Deventer bereits festgestellt: „Die große Herausforderung ist, sich innerhalb eines Schultags auf ganz unterschiedliche Klassen- und Schülertypen inklusive ihrer ‚Tagesform‘ einzustellen.“

Mediziner Vogt ergänzt: „Viele Lehrer machen sich nicht bewusst, dass man in diesem Beruf immer auf dem Präsentierteller steht. Denn die Klassen spiegeln einfach gnadenlos die Persönlichkeit des Lehrers zurück. Das ist auf Dauer sehr anstrengend.“ Hinzu kommen der ständige Druck von Schülern, Kollegen, Eltern und Vorgaben der jeweiligen Kultusbehörden, was Lehrstoff und Umfang angeht.

Druck, den man nach Möglichkeit beim Verlassen des Schulgeländes hinter sich lassen sollte, empfiehlt der Berliner Autor und Lehrer Stephan Serin: „Man nimmt den Beruf natürlich auch mit nach Hause. Man muss schon

darauf achten, dass man irgendwann sagt, jetzt ist auch Schluss.“ Wenige Lehrer schaffen den Spagat, nicht selten ist bereits das Referendariat die Nagelprobe für so manche Beziehung.

Und dennoch – trotz aller Klischees, besonderen Arbeitsbedingungen und Belastungen, glücklich sind sie alle mit ihrer Berufswahl. Simon Deventer, der Referendar, der ganz ohne Pathos sagt: „Was gibt es Größeres und Wichtigeres, als Kinder und Jugendliche zu unterstützen, sich Dinge anzueignen, die sie in ihrem späteren Leben gut gebrauchen können?

Komponente 3: AUFSATZ

Schreiben Sie bitte einen Aufsatz zum Thema:

Lehrer – ein Beruf mit Licht- und Schattenseite

(Wortzahl: 180 – 200)

ARBEITSBLATT

A. Bitte entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen sinngemäß im Text stehen, und kreuzen Sie an: R (= richtig) oder F (= falsch).

		R	F
1.	Mehr als die Hälfte der Lehrer ist mit ihrem Beruf zufrieden.		
2.	Studenten und Lehrer fordern mehr Praxisbezug in der Lehrerbildung.		
3.	Fachwissen und Spitzennoten sind zwar wichtig, doch der Lehrerberuf ist ein Kommunikationsberuf.		
4.	Das weitverbreitete Vorurteil, beim Lehrerberuf würde es sich um einen Halbtagsjob handeln, trifft zu.		
5.	Die psychische Stabilität angehender Lehrkräfte ist nicht wichtig, da der Lehrerberuf kein sehr belastender Beruf ist.		

B. Umformungen

1. Formen Sie den Satz ins Aktiv um.

Künftigen Lehrern werden so noch rechtzeitig die Augen geöffnet.

→

2. Formen Sie die direkte Rede in indirekte um. Verwenden Sie die Konjunktivform.

Der Experte ergänzt: „Der Lehrerberuf ist ein kooperativer Beruf, ihn kann man nicht alleine machen.“

→

3. Formen Sie den Satz ins Passiv um.

Man nimmt den Beruf natürlich auch mit nach Hause.

→

4. Formen Sie die Infinitivkonstruktion in einen Nebensatz um.

Die große Herausforderung ist, sich auf ganz unterschiedliche Klassen- und Schülertypen einzustellen.

→

5. Formen Sie den Satz ohne Modalverb um.

Man muss schon darauf achten, dass man irgendwann sagt, jetzt ist auch Schluss.

→

Оценяване

Крайната оценка от писмения изпит е средноаритметична от оценките на трите му съставни компонента с точност до 0,10.

Първата и втората задача се оценяват по точкова система, която се определя от изпитната комисия.

Третата задача се оценява по съдържание и езикова форма, като за оригиналност и богатство на изразните средства се дава бонификация от 0,50 до 1.

Изисквания

За успешно полагане на изпита се изисква езикова компетентност на равнище B2 от Европейската езикова рамка.

За целта се препоръчва четене на научнопопулярни и публицистични текстове, както и владеенето на следния граматичен материал:

Rektion der Verben, Substantive und Adjektive.

Modalverben: Objektiver und subjektiver Gebrauch.

Konjunktiv I und II.

Aktiv. Passiv. Ersatzformen des Passivs.

Nominalisierung. Verbalisierung.

Ergänzungssätze: Objektsatz, Subjektsatz, indirekter Fragesatz.

Angabesätze: Temporalsatz, Kausalsatz, Konzessivsatz, Finalsatz, Konditionalsatz, Proportionalsatz, Modalsatz, Konsekutivsatz.
 Partizipialattribute.
 Relativsätze.
 Funktionsverbgefüge.

Препоръчителна литература

- **B-Grammatik: Übungsgrammatik Deutsch als Fremdsprache, B1 – B2** (A. Buscha/S. Szita). Schubert Verlag, 2015.
- **Deutsch üben. Prüfungstests**. (I. Taneva/O. Deleva/R. Minkova/Zh. Petkova). Университетско издателство „Паисий Хилендарски“, 2016.
- **Großes Übungsbuch Deutsch – Grammatik A2 – B2** (S. Dinsel/S. Geiger). Hueber Verlag, 2012.
- **Großes Übungsbuch Deutsch – Wortschatz A2 – C1** (M. Techmer/L. M. Brill). Hueber Verlag, 2011.
- **Klipp und Klar. Übungsgrammatik Mittelstufe B2 – C1** (Ch. Fandrych). Ernst KLETT Verlag, 2012.
- **Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik aktuell**. Neubearbeitung: **Die Gelbe aktuell** (H. Dreyer/R. Schmitt). Hueber Verlag, 2009.
- **Sag’s besser. Arbeitsbuch für Fortgeschrittene B1 – C2, Teil 1** (H. Földeak). Hueber Verlag, 2012.
- **Sag’s besser. Arbeitsbuch für Fortgeschrittene B1 – C2, Teil 2** (H. Földeak). Hueber Verlag, 2007.
- **Sicher!: Deutsch als Fremdsprache / Übungsgrammatik B1+/C1** (A. Hering/M. Matussek/M. Perlmann-Balme). Hueber Verlag, 2017.
- **Übungsgrammatik Deutsch A2 – C2** (G. Helbig/J. Buscha). Langenscheidt, 2000.
- **Übungsgrammatik Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene** (K. Hall/B. Scheiner). Hueber Verlag, 2012.
- **Übungsgrammatik für die Mittelstufe B1 – C1** (A. Hering/M. Matussek/M. Perlmann-Balme). Hueber Verlag, 2012.
- **Um gut abzuschneiden. 20 Musterprüfungen** (Zl. Parpulova/C. Dimitrova/O. Mishkova/I. Taneva/Zh. Petkova/T. Velikova/R. Minkova). Издателство „Летера“, 2005.
- **Учебници, учебни помагала и езикови системи** по немски език за ниво B1+, B2, B2+.

Забележка:

За специалностите, изискващи приеман изпит по немски език, се признават оценките от държавен зрелостен изпит по немски език, които са не по-ниски от **Мн. добър 4,50**, както и оценките от следните международни сертификати:

Test DaF	ÖSD	DSH
20 – 19 т. 6,00	Zertifikat C1/C2 6,00	DSH 3 6,00
18 – 16 т. 5,50	Zertifikat B2 5,00	DSH 2 5,00
15 – 13 т. 5,00	Zertifikat B1 4,00	DSH 1 4,00
12 т. 4,50		

Goethe-Zertifikat C1 – 6,00

Goethe-Zertifikat B2

Вербална оценка	Цифрова оценка
Sehr gut	5,00
Gut	4,75
Befriedigend	4,50
Ausreichend	4,25

Goethe-Zertifikat B1 – 4,00

DSD (Stufe II)

Резултат по GER	Оценка
4xС1	Отличен 6,00
3xС1, 1xB2	Отличен 5,75
2xС1, 2xB2	Отличен 5,50
1xС1, 3xB2	Мн. добър 5,25
4xB2	Мн. добър 5,00

TestAS

Sprach-Screening	Резултат по GER	Оценка
B2+	Отличен	6,00
B2	Мн. добър	5,00
B1	Добър	4,00

Сертификатът TestDaF не се признава, ако на един от компонентите (LV, HV, SA, MA) е получен резултат **Unter 3**.

Участници в състезания по немски език, които имат оценка, не по-ниска от **Добър 4,00**, имат право да кандидатстват с нея за специалностите във Филологическия факултет, за които немският език е приеман изпит.

За запознаване с формата препоръчваме и **Deutsch üben. Prüfungstests**.

Оценката от Националното състезание по немски език, организирано от издателство КЛЕТ – България, се приравнява по следния начин:

Национален кръг

Ниво B2	Оценка	Ниво C1	Оценка
60 – 54 т.	Мн. добър 5,00	60 – 55 т.	Отличен 6,00
53 – 47 т.	Мн. добър 4,50	54 – 49 т.	Отличен 5,50
46 – 40 т.	Добър 4,00	48 – 43 т.	Мн. добър 5,00
		42 – 37 т.	Мн. добър 4,50
		36 – 30 т.	Добър 4,00

Освен това се признава оценката по немски език от дипломата за средно образование в Германия, която се приравнява, както следва:

Оценка	Приравнена оценка
1	6
2	5
3	4
4	3

(Най-високата оценка в германската образователна система е 1.)

Ако не е положена матура по немски език, се взема най-високата оценка по немски език от дипломата за средно образование и се приравнява по същата скала.